

## **Tagung „Service Learning – Lernen durch Engagement. Von der Idee zur Umsetzung“**

### **Workshop 1: Möglichkeiten und Herausforderungen der curricularen Verankerung von Service Learning-Veranstaltungen an Hochschulen**

Abstract zum Impuls-Vortrag

Thomas **Sporer**, Initiative „Bildung durch Verantwortung“, Universität Augsburg

Service Learning birgt ein vielversprechendes Potenzial für die Gestaltung von erfahrungs- und handlungsorientiertem Lernen, das auf den Erwerb fachlicher und überfachlicher Kompetenzen abzielt. In gemeinnützigen Projekten wenden Studierende im Studium erworbene Fähigkeiten und theoretisch-methodisches Wissen praktisch an. Durch den Mehrwert der Projektergebnisse für Dritte, können die Projektaktivitäten der Studierenden eine Bedeutung erhalten, die dem Lernprozess mehr Relevanz und Tiefe verleihen und über eine Orientierung auf das Erreichen guter Studienleistungen deutlich hinausgehen. Um diese besondere Qualität des Lernens sinnvoll in die Gestaltung kompetenzorientierter Lehre unter den Rahmenvorgaben modularisierter Studiengänge einzubringen, stellt das Assessment von Service Learning eine wesentliche Herausforderung dar.

Das Impulsreferat befasst sich näher damit, ob und wie sich Service Learning durch curriculare Verankerung zum Bestandteil eines Hochschulstudiums machen lässt. Vor dem Hintergrund eines heuristischen Orientierungsrahmens, werden unterschiedliche Ansätze der curricularen Anbindung aufgezeigt, jeweils Beispiele für gute Praxis bei der Umsetzung dieser Ansätze gegeben und mögliche Erfolgsmuster für deren Implementierung in Studium und Lehre benannt. Als wesentlich für eine gelungene curriculare Verankerung wird dabei der Leitgedanke eines „Constructive Alignments“ zwischen den fachlichen und/oder überfachlichen Lernzielen, den Lehr- und Lernaktivitäten im Kontext der Projekte und innovativer Formen der Feedback- und Prüfungsgestaltung betrachtet.